

Karl Karsch und Ewald Muntwiler

Der Schweizer Jura und seine Fossilien

Eine mit Klusen, Tälern, Plateaus, Hochebenen usw. ausnehmend vielgestaltige Topographie, eine Fülle geologischer Studienobjekte und die unterschiedlichsten und interessantesten Fossilien aus klassischen und weniger bekannten Aufschlüssen machen den Schweizer Jura zum idealen Studienobjekt für den Hobbygeologen und Hobby-paläontologen. Umso mehr wird er es begrüßen, daß ihm mit diesem Buch endlich die zusammenfassende Darstellung vorgelegt wird, auf die er schon so lange gewartet hat. Die Autoren beschreiben die typischen Landschaftsformen – Farbbilder stellen die wichtigsten optisch vor –, die durch die geologische Entwicklung des Schweizer Jura bestimmt sind. Sie beginnt mit der weltweiten Meerestransgression, die den Anfang der Juraperiode markiert. Wiederholte Meeresvorstöße in den Jahrmillionen danach schufen die Voraussetzungen für die Ablagerung der mächtigen Sedimentpakete, aus denen der Schweizer Jura heute besteht. So findet der Fossilien Sammler in diesem Gebiet naturgemäß in der Hauptsache fossilisierte Meereslebewesen und weniger Pflanzen. Wie im einzelnen die Sedimente aussehen, wo sie aufgeschlossen sind und welche Fossilien sie enthalten, damit beschäftigt sich der Hauptteil des Werkes. Und für den Sammler, der seine Funde benennen will, sind alle Fossilien detailliert beschrieben, sind die wichtigsten auf 31 Fototafeln abgebildet, wobei die Autoren größten Wert darauf gelegt haben, vorzugsweise die zu berücksichtigen, die man als Sammler auch finden kann. Ein besonderes Kapitel beschäftigt sich mit Fundstellen und ein anderes gibt dem Sammler Hinweise auf die speziell im Jura beim Sammeln zu beachtenden Umstände. Die Gesamtdarstellung runden ab Literaturhinweise und ein ausführliches Register. Ein Buch für den Freund von Geologie und Paläontologie und zugleich ein Führer in eine kaum bekannte, herrliche Urlaubslandschaft.